

in den Hals / so mag er seine / seiner Keüche halber / nicht auffzehren /
dann der Versich richtet seyne Stacheln vbersich.

Col. Er ist ein fressender / verzehrender Fisch / der keiner Fischen
schonet / sondern frisset alles auff / was er bekommen mag / allein sich
lebt er andere nicht gern fressen / man setzet sie darumb auch nicht gern in
Weyer / dieweil vor ihnen nichts zu Samen kommen mag / vermeh-
rend sich doch gar sehr vnnnd bezahlend ihr Herberg wohl / wo sie allein
in einem sonderlichen Teich gehalten werden. Wann er jung wirdt er
Hüwrling / im anderen Jahr Strichling genant / weil ihm erst alsdann
2. oder 3. Stachel auff dem Ruggen wachsend / im dritten Jahr wirdt er
ein Eglin / in 4. Keling genant / sein Strich von dem Dorst ist vnheilsam /
wie des Hechts / seine Stein deren er zween im Kopff erget / seynd zu als
Merck Kranckheiten gut.

Geln. gibt ihnen auch vil vnder schidenliche Namen / so wohl denen im
Boden als im Zürich See / auch ihre Stein in den Köpfen / mit wenig
Kräfte in der Arthey haben sollen / sagt auch / das Wäntle oder Wils-
ling habe rothe Placken / der Kögling nicht / fressend allerley Fisch / auch
sich selbst vnder einandern / haben ein angebohrne Kranckheit an der
Läber / dann nicht bald ein Eggle funden werd / so nicht ein Finkle hab.

Die kleinen Egge / werden von den Förenen vnd Aelen gefressen / die
Fischer am Genffer See / sagen / das Winterzeit die Egge so sie im
Garn gezogen / ein rothes Bläterlein zu dem Maul außhenckend / wel-
ches / sie mit Gewalt bezwinde / oben in dem Wasser Empor zuschwäm-
men / meinen es beschehe ihnen von Zorn. Ihr größte Nutzbarkeit ist /
das man sie zu der Speiß gebraucht / an etlichen Orten hat man Ord-
nungen / wann vnnnd in was grosse man die Egge fahen dürffte. Seynd
zu allen Zeiten im Jahr gut / außgenommen im Teich als Wersen vnd
Aprillen / im Augustinonat / werden sie am meisten geprisen / die so im
Rhein vnnnd anderen fließenden Wasserren gefangen werden / seyndt die
löblichsten / dann man sie francken vnnnd Kindebeteren gibt / wiewohl
sie etwas Schleims haben / auch vngesunder seynd dann die Esch vnnnd
See Albulen.

1643. den 16. Meyen kam mir das Eglin also für / hat ein schöne pro-
portion / ist ein hart läbbaffter Fisch / hat ein spizig doch wohl verbeintem
Kopff / ist auff dem Ruggen dunkel eschenfarb / mit etlichen schwarzen
Streifen / ober den Ruggen vnnnd Bauch hinab / hat siblen Sloßfaden